

offene 3 Klassen, zu entrichtend in den Mittelblätter 13. A 50 J

Runge, J. G. J. storff, G. Kruse, P. A. Müller; ing, E. Hund, ter, F. Thiessen;

efigoh des Schul-Schule ist eine 5. October 1872 l 8 aufsteigende men. Schulgeb

nn, Th. Sijum, Frl. E. Hade, Patras, E. A. E. M. Koopmann; Gudegast, deren

ren Schülerinnen zu vermitteln. gschlasse mit zus. stende Schulgeb III. bis III. 30, st für alle Real- mtligen Stunden 0 J, für fremde

r. F. Schäfer; off; dem wissen- ren Chr. Wächter Lehrerninnen Frl. s, M. Peters und rtheilt R. Grell.

es.

e Anstalt besteht mit 7- und einer nd IV. sind das im Lateinischen III. an aufwärts claffen 14 Real- uf, 670 Schülern. st für alle Real- tern in Altona erwerbebetried bes In der Vorhschule

G. Ph. E. Schlee; r. G. H. Wehmel, l Lehrern Dr. F. Dr. G. Schütz, a, Dr. G. Schnell; Kindemann, G. aer, C. Iden, H. pple; dem wissen- en Mühlenstraße. hulhauses.

ten.

Clausen, Aug. Frau, Kindergarten, Böhmst. 8 Dahlgrün, Sophie Frl., Vorbereitungsschule, H. Mühlenst. 27 b Heyer, L. Frl., Kindergarten, Bürgerst. 31 Hoffmann, G., Vorbereitungsschule und Kindergarten, Allee 263 Klensfeld, Louise, Kindergarten, Schulterblatt 79 Ohrt, M. und A. Frl., Kindergarten, H. Mühlenst. 40a Peck, L. Frau, Kindergarten, gr. Fischst. 62 Sagen, G. Frau, Kindergarten, Gimsbüttelerst. 34 Schröder, F. Frl., Kindergarten, Steinj. 89 Scott, G. und M. Frl., Kindergarten, Adolphst. 41 Wille, A. Frl., Kindergarten, Schauenburgerst. 108

**Lehrkursus zur Heranbildung für den häuslichen Dienst, besonders für die Kinderhufe, G. Hoffmann, Allee 263.**

**Warteschulen.** Die erste Baur'sche Warteschule, Bürgerstraße, ist eröffnet den 28. Mai 1867. Sie wird erhalten aus den Einkünften des Baur'schen Vermächtnisses, die nach dem Willen des Stifters zur besseren moralischen und physischen Erziehung der ärmeren christlichen Jugend besonders in den ersten Lebensjahren verwandt werden sollen. Die Oberaufsicht führt die Schulbehörde. Von derselben wird die Direction einem der hiesigen Prediger, gegenwärtig Propst Lisse, als Vorstehenden, und zwei achtbaren Bürgern, gegenwärtig G. A. Müller und F. Baur, für die Dauer von 6 Jahren übertragen; der städtische Schuldirector ist ständiges Mitglied der Direction. Die tägliche Aufsicht führt ein Frauenverein, zur Zeit bestehend aus: Fräulein A. Baur, Vorstehende; Frau Pastor Agellen, Fräulein Dammann, Frau A. Ehrlicher, Frau Doctor Henop, Fräulein richauff, Frau Pastor Vieboldt, Frau Propst Lisse, Frl. Lübke, Frau G. A. Müller, Frau Director Nieke, Frl. Schacht, Frl. L. v. Stade, Frau Wend. — Hausmutter: Frau Th. Fries Wm. — Lehrerninnen: Fräulein M. Reuenfeld, M. Figue, Th. Ehlers. Gehülffinnen: Fräulein B. Wieselmann und B. Wünicke.

Die Schule hat reichlich 250 Schüler. Die aufzunehmenden Kinder müssen das 2. Lebensjahr vollendet haben und können bis zum vollendeten 6. Lebensjahre in der Anstalt verbleiben. — Die Aufnahme geschieht durch die Direction in den an jedem ersten Dienstag des Monats, Abends 6 Uhr, im Anstaltsgebäude stattfindenden Sitzungen. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 J als Beitrag zur Anschaffung und Unterhaltung von Büchern, Lehrmitteln u. gezahlt; bejungen Geschwister die Anstalt, so zählt

jedes Kind 20 J; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Die Kinder erhalten Mittags eine nahrhafte Suppe, Vormittags und Nachmittags einen Becher Milch.

Die zweite Baur'sche Warteschule, Rorderstraße 2, Ecke der Mörkenstraße, eröffnet den 6. Decbr. 1841. Gegenwärtig wird dieselbe aus den Zinsen des Baur'schen Fideicommisses erhalten. Die Direction besteht aus: Pastor K. L. Biernaght, Dr. C. Henop, J. G. Ferd. Kuhlsholtz, Rechnungs- und Cassenführer; Pastor Thomjen, Propst a. D. Ein Frauen-Vorstand steht der Direction zur Seite. Die Direction hält ihre regelmäßige Berathung jeden letzten Montag im Monat, Abends 6 Uhr, im Anstalts-Gebäude, es werden dann die Anmeldungen der Kinder angenommen. Die Eltern haben nachzuweisen, daß ihre Kinder in Altona geboren sind, und einen Mütterchein (Zuspfichein) vorzuzeigen. Diese Schule hat ca. 130 Schulkinder. Für jedes Kind werden wöchentlich 25 J als Beitrag zur Unterhaltung und Anschaffung von Büchern und Lehrmitteln gezahlt; bejungen Geschwister die Anstalt, so zählt jedes Kind 20 J; für Kinder der Armen des Armenwesens wird nichts entrichtet. — Außer einer fräftigen Mittagsmahlzeit erhalten die Kinder Morgens und Nachmittags einen Becher Milch. Die Hausmutter, Frl. M. Harms, und zwei Lehrerinnen sorgen für das Wohl der Kleinen.

**Warteschule der Diakonissen-Anstalt, Gerberstraße, Diakonissen** leiten dieselbe. Sie wird von etwa 120 Kindern besucht. Für jedes Kind sind wöchentlich 30 J zu entrichten. Die Kinder werden Mittags nicht bespeist, sondern essen zu Hause. Frühstück und Vesperbrot haben dieselben mitzubringen. Anmeldungen geschehen bei der Oberin der Diakonissen-Anstalt.

**Baur'sches Rettungshaus für sittlich verwaorloste Knaben, Bahnhofsstraße 9.** Die den 1. October 1870 eröffnete Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung sittlich verwaorloster Knaben zu übernehmen, die ihr zu dem Ende von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben werden. Patron der Anstalt ist der Magistrat der Stadt Altona. Derselbe erwählt die Direction, welche zur Zeit besteht aus: Senator Knauer, Pastor Biernaght, J. F. Wiese, J. Thorning, Schuldirector Wagner, Schulvorsteher Thede, Beigeordneter Winter zu Clemen. Arzt: Dr. med. Rühl. Hauswarter: G. F. Schmähfeldt, dessen Gehülff: J. Köhler. Röhres ergibt das Statut, welches im Anstalts-Gebäude abgeholt werden kann.

**Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.**

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1873 an nach den von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 26. Juli 1872 genehmigten Statuten verwaltet.)

a. Vorstand: Justizrath Jul. Heymann, Präses; Albert Warburg, Vicepräses; B. Tobias, A. J. Müller, Gd. Fleischmann, A. J. Hollander und M. S. Cohen.

b. Gemeindevorsteher: M. Siepmann, Vorsitzender; G. Heymann, Vice-Vorsteher; G. J. Wagner, G. Jacobs, Perez Cohn, M. J. Wiener, J. Lübke, Louis Bethl und W. J. Wölfer.

Das Oberrabbinat: Oberrabbiner Dr. E. Löb, Präses; J. M. Cohn und G. Munt, Assesoren; M. Haaburger, Secretair.

Für die einzelnen Verwaltungsweige bestehen folgende Commissionen:

1. Commission für die Haupt- und Cassenverwaltung: Vom Vorstand-Collegium: Albert Warburg und M. S. Cohen. Von den Gemeindevorstehern: G. J. Wagner und M. J. Wiener. Gemeindevorsteher: John Wolf.

2. Commission für die Verwaltung der Stiftungen und der freiwilligen Armenpflege: Vom Vorstand-Collegium: B. Tobias und G. Fleischmann. Von den Gemeindevorstehern: M. Siepmann, G. J. Wagner und M. J. Wiener. Gemeindevorsteher: Abraham Marcus, Ludwig Heymann, Harry Unna und . . . . .

3. Schul-Commission: Vom Vorstand-Collegium: A. J. Hollander. Von den Gemeindevorstehern: P. Cohn und M. J. Wölfer. Gemeindevorsteher: Dr. J. Appel u. E. L. Goldschmidt. Auch hat der Oberrabbiner Sitz und Stimme in dieser Commission.

4. Cultus-Commission: Oberrabbiner: Dr. E. Löb. Rabbinats-Assesoren: J. M. Cohn und G. Munt. Gemeindevorsteher: S. A. Maier und . . . . .

5. Synagogen-Commission: Vom Vorstand-Collegium: A. J. Wölfer. Von den Gemeindevorstehern: G. Heymann und P. Cohn. Gemeindevorsteher: Abr. Hollander und . . . . .

6. Begräbnis-Commission: Vom Vorstand-Collegium: B. Tobias. Von den Gemeindevorstehern: G. Jacobs und J. Lübke. Gemeindevorsteher: Aher Behrens und Carl Fleischmann.

Die p. t. Directoren des Beerdigungsvereins: S. A. Maier, G. J. Wagner und W. J. Wölfer, haben Sitz und Stimme in dieser Commission.

7. Commission für die Verwaltung der Grundstücke:

Vom Vorstand-Collegium: Gd. Fleischmann.

Von den Gemeindevorstehern: G. Jacobs und L. Bethl. Gemeindevorsteher: Jac. Bramlon, Gustav Leopold, S. Burckhardt und David Mendel.

In Gemeindebureau, Kleine Papagoyenstraße 3, P., befinden sich:

a. das Secretariat, täglich Vormittags von 9-11 Uhr, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch Nachmittags von 4-6 Uhr geöffnet,

b. die Cassen, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstags Vormittags von 10-12 Uhr, Montag und Donnerstag auch von 6-8 Uhr Abends geöffnet.

Gemeindevorsteher und Bedienstete: Secretair: Marcus Haaburger; Cassirer und Küster: Daniel Cohen; Obercantor: Nathan Katzfanson; Unterantor: S. A. Cohn; Begräbnis-Beamtler: A. M. Bonn; Gemeindevorsteher: Heinrich Hanien.

Die israelitische Gemeindegemeinschaft ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 3 Mädchenklassen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bestätigten Regulativs vom 10. Juni 1880. Local: Grünestraße 3. Vorsteher: Oberrabbiner Dr. Löb; Hauptlehrer: M. Deutschländer, F. Bachmann, M. Spanier; Religionslehrer: J. Wittower; Hülflehrer: Cantor Nathan Katzfanson; Lehrerinnen: Frl. Emma Cohn, Rebecca Weislag, Julia Katzfanson und Gertrude Landsberger. Das Schulgeld beträgt in allen Classen für den obligatorischen Unterricht 5 M. pro Quartal, für den freisprachlichen Unterricht (Franz. u. Engl.) 3 M. pro Quartal. Außerdem haben alle Zöglinge für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibutensilien u. s. M. pro Quartal zu entrichten. Mit der Schule ist ein besonderer Religionskursus, à 5 M. pro Quartal, verbunden.

**Waisen-Anstalt der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde.** Vorsteher: G. S. Cohen, A. J. Hollander, W. J. Wölfer.